25 Jahre Solanusschwestern in Coroatá

1992—2017

In der Pfarrkirche Sao Raimundo Nonato in Coroatá wurde der Festgottesdienst zum 25-jährigen Jubiläum begangen. Bischof Dom Sebastiao zelebrierte zusammen mit mehreren Priestern die hl. Messe. Festprediger P. Paul Stapel, Seelsorger in Coroatá von 1985-2000, brachte seine Freude über die positive Entwicklung am Ort in den letzten 25 bzw. 30 Jahren zum Ausdruck.Er erinnerte auch an Bischof Reinhard Pünder, den ersten Bischof dieser Diözese und dankte den Solanusschwestern sehr herzlich für all ihren Einsatz in 25 Jahren. Die Schwestern erhielten als Geschenk der Pfarrei eine Statue der hl. Familie.

Auch P. Luiz Menezes, Pfarrer in Sao Raimundo von 2006 — 2016 dankte den Schwestern für das Zeugnis als Missionarinnen und fügte hinzu: „Ich habe mit den Schwestern das Charisma mitleben dürfen. Ich sah die Treue der Schwestern, aus der viele Früchte in dieser Stadt gewachsen und hervorgegangen sind“.

Bischof Dom Sebastiao brachte seine Freude und Dankbarkeit mit folgenden Worten zum Ausdruck: „Gott sei Dank haben wir einen Schatz erhalten: die Schwestern in unserer Stadt“.Dom Sebastiao erinnerte an den Dienst der Schwestern in Coroatá, an die Arbeit auf dem Gesundheitssektor,
in der Pfarrei und auf der Fazenda da Esperanca. Er schloss mit der Bitte, Gott möge alle ihre Arbeit und Mühe für unsere Kirche segnen. Mit Freude rief er aus: „Die Schwestern sind in Deutschland geboren, aber im Herzen sind sie Maranhenses (Brasilianerinnen)“!

Sr. Veronika bedankte sich im Namen der Schwestern. Sie brachte ihre große Freude über ihr Hiersein mit den Worten zum Ausdruck: „Ich bin im Herzen Maranhense! Leider habe ich es noch nicht geschafft, schön braun zu sein“ (Anm.: Menschen mit negroider Abstammung haben in dieser Kultur ein geringeres Ansehen). Sr. Veronika schloss mit den Worten: „Wir danken allen von ganzem Herzen.“

"Solanusschwestern: 1926 in Landshut gegründet – seit 1992 in Coroatá"

Schw. M. Luciana Aparecida Batista und Schw. M. Jocélia Pereira Simplicio – unsere jungen brasilianischen Mitschwestern - hatten die Gestaltung des Jubiläumsgottes-dienstes in Coroatá vorbereitet. Schw. M. Luciana erzählte bei der Feier aus der Geschichte unserer Kongregation. Dies wurde von Kindern szenisch dargestellt. „Dienen in der Nachfolge unseres Herrn Jesus Christus in Einfachheit, Freude und Liebe, zum Frieden und Heil der Menschen, zum Frieden und Heil der Menschen …“ so formulierten wir später unser Gründungscharisma. Pater Jakob Schauermann OFM und die Schwestern waren sehr sensibel für die große Not, die auch bei den Menschen in Deutschland herrschte. Die Säuglingssterblichkeit war sehr hoch.

(1) P. Jakob Schauermann und Solanusschwestern

2) Die Schwestern versorgen - zusammen mit P. Jakob - Kranke und Verwundete

3) „Kommt und lebt mit uns den Glauben!“

Mit diesen Worten bittet (um das Jahr 1990) Bischof Reinhard Pünder die Solanusschwestern in Landshut, nach Coroata zu kommen.

4) Die Schwestern vertiefen sich ins Gebet, um die rechte Entscheidung zu finden

5) Per Schiff überqueren die Schwestern den Ozean

(1992 reisten sie eigentlich mit dem Flugzeug)

6) Eine Tanzgruppe zeigte zum Abschluss des Jubiläumsgottesdienstes ihre Kunst, rechts Kandidation Milena (Foto mit „P. Jakob Schauermann und Solanusschwestern“)

Fotos: Schw. M. Luciana Aparecida Batista und ein Fotograf des Regionalen Fernsehens in Coroata